

## *Cymatia rogenhoferi* (FIEBER, 1864), eine für Baden-Württemberg neue Ruderwanze (Corixidae, Heteroptera)

### Kurzfassung

In den Jahren 2001 und 2005 konnten in der Oberrheinischen Tiefebene zwei Exemplare von *Cymatia rogenhoferi* nachgewiesen werden. Es handelt sich um den ersten Nachweis für Süddeutschland. Die Funde werden dokumentiert und die derzeit bekannte Verbreitung in Baden-Württemberg dargestellt.

### Abstract

**First records of the water boatman *Cymatia rogenhoferi* (FIEBER, 1864) in Baden-Württemberg (Corixidae, Heteroptera)**

In 2001 and 2005 two specimens of *Cymatia rogenhoferi* were caught in the area of the upper river Rhine lowland (Oberrheinische Tiefebene). A map on the recent distribution in Baden-Württemberg is given.

### Einleitung

Die Ruderwanzen (Corixidae) leben als Vertreter der echten Wasserwanzen (Nepomorpha) einer biologisch einheitlichen und verwandtschaftlich zusammengehörigen Insektengruppe sowohl als Larve als auch als Imago im Wasser. Die Tiere besitzen Schwimmbeine und ihr Körper ist durch Wasser nicht benetzbar.

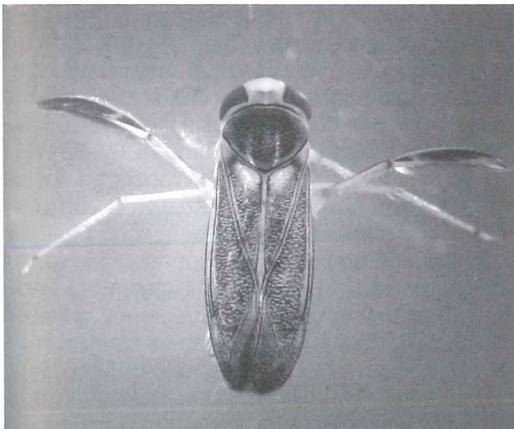


Abbildung 1. Mit einer Größe von 7-8 mm ist *Cymatia rogenhoferi* deutlich größer als die beiden anderen Vertreter der Gattung in Europa. Sie ist außerdem leicht zu erkennen an dem nahezu punktförmigen Muster auf den Halbflügeln (Hemelytra). – Foto: Büro für Gewässerökologie.

Die Familie der Corixidae umfasst in Mitteleuropa etwa 40 Arten in 3 Unterfamilien. Innerhalb der Unterfamilie Cymatiinae gibt es nur die Gattung *Cymatia* mit den drei Arten *C. bonsdorffii* (C.R. SAHLBERG, 1819), *C. coleoprata* (FABRICIUS, 1777) und *C. rogenhoferi*. Ruderwanzen sind Bewohner stehender Kleingewässer im Uferbereich, werden aber auch in strömungsberuhigten, oft pflanzenreichen Zonen von Fließgewässern angetroffen. Viele Tiere bringen Töne hervor und werden daher auch Wasserzikaden genannt. Ruderwanzen sind geschickte Schwimmer und Flieger. Sie fliegen gern, tagsüber und auch nachts, können blitzschnell die Wasseroberfläche durchstoßend zum Fluge starten und bei bestimmter Wetterlage beachtliche Entfernungen zurücklegen. Sie können also wenn es notwendig sein sollte ihr Gewässer verlassen und nach einem geeigneten Ersatz suchen. Bei der Gattung *Cymatia* sollen voll geflügelte Tiere selten sein. Bei den beiden im Folgenden besprochenen *C. rogenhoferi* sind die Flügel allerdings voll ausgebildet (JACOBS & RENNER 1988, SCHWAB 1995, WICHARD et. al 1995).

Das Areal von *Cymatia rogenhoferi* erstreckt sich von Zentral- und Südeuropa bis nach Südostasien und Nordafrika (JANSSON 1986, 1995). Laut Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) ist die Art (Abb. 1) in Süddeutschland bisher nicht nachgewiesen. Bei den Funden in der Oberrheinischen Tiefebene handelt es sich somit um einen Neufund für Baden-Württemberg.

### Fundorte und Sammelumstände

Der erste Nachweis eines Männchens von *C. rogenhoferi* glückte am 22.10.01 im Rahmen einer Gewässergüteuntersuchung im Saalbachkanal, ca. 25 km nördlich von Karlsruhe (leg. und det. W. Hackbarth). Aus der Familie der Ruderwanzen wurde an der gleichen Probestelle noch zusätzlich ein Männchen von *Sigara striata* und 4 nicht näher bestimmte Weibchen der Gattung *Sigara* gefunden.

Der Fundort liegt oberhalb von Graben-Neudorf (Code-Nr. SB013; TK50; Blatt 6916; R: <sup>34</sup>64265 H: <sup>54</sup>47125, siehe auch Abb. 2). Bei der Probestelle

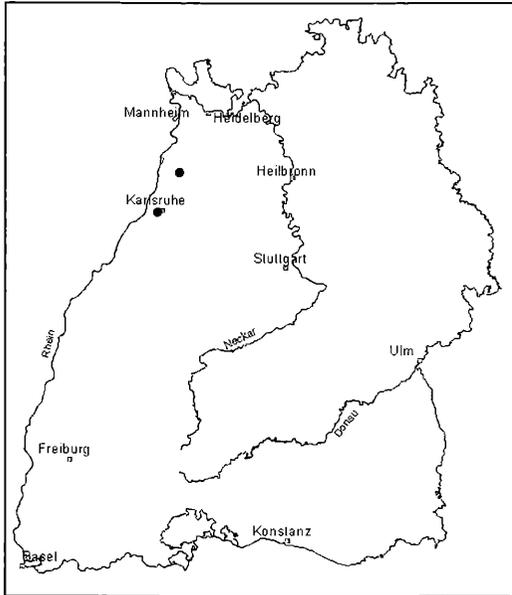


Abb.2: Bisherige Fundorte von *Cymatia rogenhoferi* in Baden Württemberg.

handelt es sich um einen weitgehend naturfernen Kanal in der Oberrheinischen Tiefebene. Die Gewässersohle ist stark eingetieft, aufgrund des fehlenden Gewässergehölzsaumes findet sich ein starker Bestand an untergetauchten Wasserpflanzen. Die Beprobung konnte wegen der zu großen Wassertiefe (ca. 1,5m) und mächtigen Schlammablagerungen am Gewässergrund nur im Randbereich durchgeführt werden.

Am 18.07.2005 wurde anlässlich eines großen Openairfestivals in der Günther-Klotz-Anlage in Karlsruhe der untere der drei künstlich angelegten Seen, der „Modelbootsee“ (Abb. 3) trockengelegt. In dem übrig gebliebenen Restwasserpool, wurde mittels eines Handsiebs eine Makrozoobenthosprobe entnommen. Bei der Bestimmung im Labor konnte neben etlichen weiteren Arten aus der Familie der Ruderwanzen (Corixidae) ein einzelnes Weibchen von *Cymatia rogenhoferi* nachgewiesen werden (Tab. 1).

### Diskussion

Die Funde zeigen, dass es nicht nur die natürlichen, oder naturnahen Gewässerabschnitte sind, die seltene Arten beherbergen. Die Erstnachweise für *Cymatia rogenhoferi* erfolgten

Tabelle 1 Funddaten von *Cymatia rogenhoferi* und deren Begleitarten am Modelbootsee in der Günther-Klotz-Anlage in Karlsruhe (18.07.2005). TK50; Blatt 6916; R: <sup>3</sup>454094 H: <sup>5</sup>429384. Rote Liste = Rote Liste für Deutschland (aus BINOT et al. 1998); Gefährdungskategorien: 2/3 = stark gefährdet oder gefährdet; R = Arten mit geographischer Restriktion.

Art	Erscheinungsform	Rote Liste
<i>Micronecta scholtzi</i> (FIEBER, 1860)	1♀	
<i>Cymatia rogenhoferi</i> (FIEBER, 1864)	1♀	R
<i>Corixa panzeri</i> FIEBER, 1848	1♀ / 5♂♂	2/3
<i>Corixa punctata</i> (ILLIGER, 1807)	12♀♀ / 11♂♂	
<i>Paracorixa concinna</i> (FIEBER, 1848)	22♀♀ / 13♂♂	
<i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)	36♀♀ / 26♂♂	
<i>Sigara lateralis</i> (LEACH, 1817)	157♀♀ / 98♂♂	

zum einen in einem naturfernen Fließgewässer, und zum anderen in einem künstlich angelegten See mit Betonsohle. Beide „Ersatzbiotope“ scheinen ausreichende Lebensbedingungen für die seltene Art zu bieten. Im Modelbootsee konnte außerdem noch die Rote Liste Art *Corixa panzeri* nachgewiesen werden. Beide Funde erfolgten eher zufällig. Bei Gewässergüteuntersuchungen werden die Corixidae in der Regel nicht erfasst. Auch im neuen Entwurf zur Biologischen Ökologischen Gewässeruntersuchung (DIN 38410-1 ENTWURF 2003) ist als einzige Wanzenart nur die Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* vertreten. Das Makrozoobenthos von Seen, schon gar von künstlichen Seen wird traditionsgemäß so gut wie nie untersucht. Es besteht also ein erheblicher Untersuchungsbedarf. Gut untersuchte Gewässer, wie die Alb im Stadtgebiet von Karlsruhe (ROOS & MARTEN 2001) oder die im Langzeitbionitoring der LfU (MARTEN 1994) erfassten Fließgewässerabschnitte in Baden-Württemberg sind leider weiterhin die Ausnahme.

### Danksagung

Herrn Dr. C. RIEGER (Nürtingen) danken wir für die Durchsicht des Manuskripts.



Abbildung 3. Der wiederbefüllte „Modelbootsee“ in der Günther-Klotz-Anlage in Karlsruhe. In dem runden Abschnitt rechts auf dem Foto bildete sich ein Restwasserpool. – Foto: Büro für Gewässerökologie (9. August 2005).

#### Literatur

- BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55, Bonn-Bad-Godesberg.
- DIN 38410-1 (Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser, Abwasser- und Schlammuntersuchung), Entwurf (2003): Biologisch-ökologische Gewässeruntersuchung, (Gruppe M) – Teil 1: Bestimmung des Saprobienindex in Fließgewässern (M1). Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin.
- HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte; Beiheft 8: 209- 272. Dresden.
- JACOBS, W., & M. RENNER (1988): Biologie und Ökologie der Insekten. – 2. Aufl., G. Fischer, Stuttgart.
- JANSSON, A. (1986): The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. - Acta Entomol. Fennica, 47: 1-94.
- JANSSON, A. (1995): Family Corixidae Leach, 1815 – water boatman. In: AUKEMA & RIEGER (eds.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region, Vol. 1: 26-56.
- MARTEN M. (1994): Langzeitbiomonitoring in Fließgewässern Baden-Württembergs. Ökologische Beweissicherung zur Beschreibung der Auswirkung diffuser Belastungen unter besonderer Berücksichtigung des Makrozoobenthos. – Methodologische Betrachtungen. – Tagungsbericht der Deutschen Gesellschaft für Limnologie und der Deutschen und Österreichischen Sektion der Societas Internationalis Limnologiae (SIL) 1994: 518-522, Krefeld-Hüls.
- ROOS, P & M. MARTEN (2001): Das Makrozoobenthos der Alb im Stadtgebiet von Karlsruhe. – Lauterbornia, 41, Dinkelscherben.
- SCHWAB, H. (1995): Süßwassertiere. – Ein ökologisches Bestimmungsbuch. – Ernst Klett Verlag, Stuttgart.
- WICHARD, W, ARENS, W. & G. EISENBEIS (1995): Atlas zur Biologie der Wasserinsekten. – G. Fischer, Stuttgart.

#### Autoren

Dipl.-Biol. PETER ROOS und Dipl.-Biol. WERNER HACKBARTH, Büro für Gewässerökologie, Kriegsstraße 244, 76135 Karlsruhe. Tel.: 0721-843721, E-Mail: bfgoe@aol.com